Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt.

		Seite
1.	Das Erziehungs- und Unterrichtswesen der Jesuiten. Von J. G. L. i. J. (Forts.)	481
2.	Johann Friedrich Herbart. (Schluß)	489
3.	Was kann der Lehrer tun, um beim Volke das Vertrauen und die Liebe zur Schule zu fördern? Von Lehrer Buchmann, Ruswyl . . .	494
4.	Das Kindesherz gleicht einem Büchlein. Von Lehrer X. X. . . .	498
5.	Die Behandlung der Biblischen Geschichte in Verbindung mit dem Katechismus nach Dr. Knecht. Arbeit von der Sektion Ruswil. (Schluß) .	500
6.	Der Schulkampf in Graubünden. Von Pfr. A. St.	504
7.	Pädagogisches Allerlei	507
8.	Aus Schwyz, Tessin und Zürich. (Korrespondenzen)	508
9.	Statuten des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz	510
10.	Briefkasten. — Inserate.	
11.	Gedrängte Rechnungsablage zu Handen des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz von 1892 und 1893.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Man ist dringend ersucht, allfällige Unregelmäßigkeiten in der nun nacheinander — in höchstens 3 Nummern — folgenden Rechnungsablage umgehend zu Handen des Vereinskassiers zu melden, damit vor Abhaltung des Zentralfestes die Angelegenheit völlig geregelt ist.
2. Die „Rundschau" ist aus ganz begreiflichen Gründen unterblieben. Es soll aber nicht oft geschehen. Drum ersucht um Nachsicht die Redaktion.
3. „Verjüngter Maßstab" ist gesetzt und folgt in nächster Nummer. Bitte, bald wieder zu kommen.
4. „Das neueste Schulbuch vom Kt. Zug" ist gesetzt und nur aus Versehen nicht in dieser Nummer. Ebenso steht es mit der Besprechung unserer katholischen Lehranstalten.
5. „Ueber den Wert oder Unwert der Fabeln und Märchen" 2c. steigt Besten Dank! Nur so fleißig weiter gefahren! So ist's recht.
6. „Handfertigkeits-Unterricht" u. a. Artikel kommen bald — bald daran. Geduld!
7. Wünsche in Bezug auf die Haltung der „Grünen" für die Zukunft sind sehr willkommen.
8. Weitere Antworten auf Anfragen, Korrekturen sinnstörender Fehler im letzten Hefte 2c. müssen verschoben werden; meine Zeit reicht nicht.
9. ☞ Diese Nummer erscheint verspätet. Die Schuld trägt die Redaktion ganz allein.

Pädagogische Toleranz. Es hat in Zürich seit 2 Jahren nicht wenig Staub aufgewirbelt, daß der katholische Männerverein die römisch-katholischen Eltern ermahnte, ihre schulpflichtigen Kinder nicht an dem konfessionslosen Religionsunterricht der Stadtschulen teilnehmen zu lassen. Wie begründet und notwendig dieser Schritt war, zeigt folgendes sprechende Beispiel:

Am diesjährigen Examen einer dritten Primarklasse der Stadt Zürich mußten die Kinder einige Sätze niederschreiben, welche zuvor besprochen wurden. Unter Anderem fragte der Lehrer: „Warum feiert man Ostern?" Ein Kind antwortete: „Man feiert Ostern, weil an diesem Tage Jesus auferstanden ist." Dagegen wendete der Lehrer ein, richtiger sei es, wenn man sage: „Man feiert Ostern, weil viele Leute sagen, daß an Ostern Jesus auferstanden sei." So mußte der Satz auch wörtlich geschrieben werden. Es reden ganze Bücher nicht nur für die Katholiken Zürichs, sondern eben so gut für die Protestanten! Wir können hieraus ersehen, was zu erwarten wäre, wenn das christliche Schweizervolk seine Schulen um Gold an den Bund verschachern würde.